

Liebste Mama!

Princeton, 6./X. 1961

Dein langes Briefest vom 22./IX (No 341) bekomme ich vor 1½ Wochen u. freute mich, wieder einmal ausführlich von Dir zu hören. Du hast mir bisher jeden Brief beantwortet, aber das eine Mal war Dein Brief schon fast fertig, als meiner ankam, so dass Du nur in wenigen Zeilen auf den Inhalt meines Briefes eingehen konntest. - Am Mondsee hat es Dir also, wie zu erwarten, wieder sehr gut gefallen, abgesehen von Deiner Magenverstimmung; aber womit hast Du Dich denn eigentlich verlobt? Ich kenne ja sehr gut, die Unannehmlichkeiten, die damit verbunden sind, wenn man sehr vorsichtig mit dem Essen sein muss, aber es ist immer noch besser, wenn nimmt diese auf sich, als man verdirbt sich den Magen. Mir geht es ^{jedenfalls} weiter gut. Adeli fand, dass ich bei ihrer Rückkehr ^{keine} schlechter aussah als bei ihrer Abfahrt, aber in den 14 Tagen seit sie hier ist, habe ich sicher wieder etwas zugenommen, ich glaube sogar schon vorher. Mary ist zugleich mit Adeli

zurückgekommen u. arbeitet jetzt auch wieder für sie.
Adele hat schöne Aufnahmen aus Rom etc. u. auch einige
Bücher über Rom, Pompeii u. Ischia mitgebracht. Sie
fand Italien sehr schön u. interessant, aber was ihr nicht
gefiel, das sind die Italiener u. die elenden u. unhygie-
nischen Behausungen, in denen sie an vielen Orten
leben. In Ischia, das ursprünglich scheint ein armes
Fischerdorf von, scheint das besonders arg zu sein u.
man restauriert diese Viertel auch nicht den Kurgästen
Zu Liebe. Wenig erfreulich scheint auch zu sein, wie die Aus-
länder (u. besonders die Amerikaner) gewusst werden.
Dass man das Grab von Wagner u. die Villa Wahnfried
nicht sehen kann, finde ich sehr merkwürdig. War das
auch schon vor dem II. Weltkrieg so? Das in Deutsch-
land alles u. insbes. das Essen (?!) viel besser ist als in
Österreich, ist überraschend. Aber für die guten Restaurants
in Wien oder am Mondsee gilt das doch wohl nicht?
Nunlich las ich, dass die Reichsdeutschen sich durch Hitler
in Österreich so unbeliebt gemacht haben, dass kein



Mensch mehr für den Anschluss zu haben wäre. Ist das
wahr? Das Tindal ~~Parti~~ "putschmutter" ist, freut mich
zu hören. Ich glaube, ich habe Dich schon einmal gefragt,
ob man weiss oder vermuten kann, was da den Um-
schwung veranlasst hat. - Was die Politik betrifft, so
bevorzugt sich ja meine Ansicht, dass Berlin für den
Weltfrieden nicht gefährlich ist. Das Kirschöw mit
dem Säbel rannte, hatte doch nur den Zweck nachdrück-
lich daran zu erinnern, dass ein Atomkrieg bedauer-
würde, den doch keine der beiden Parteien will. -
Das Stefan Zweig ein so grosser Idealist war, dass er nur
wegen der traurigen politischen Zustände in Europa Selbst-
mord beging, glaube ich wirklich nicht, u. das wäre ja
auch ganz unvernünftig, selbst vom Standpunkt eines Ide-
alisten. Eher könnte schon der Tod der meisten seiner Freunde,
der Verlust seiner Bibliothek samt seinen Manuskripten u.
Excerpten, der Verlust seiner gewohnten Umgebung etc. aus-
schlaggebend gewesen sein. Aber den wahren Grund erfährt
man doch gewöhnlich nicht. - Das Hammerkjölds

Flugzeug "zufälliger Weise" abgestürzt ist, glaubt ja wohl kein Mensch. - Die religiösen Ansichten, ^{über} die ich Dir schrieb, haben nichts mit Okkultismus zu tun.

Der religiöse Okkultismus besteht darin, in spiritistischen Sitzungen den Geist des Apostels Paulus oder den Erzengel Michael ^{etc.} zu zitieren u. von ihnen Anskünfte über religiöse Fragen einzuholen. Was ich Dir schrieb, ist ja nichts als eine anschauliche Darstellung u. ~~darstellung~~ eine ^{Anpassung} ~~Adaptierung~~ an unsere heutige Denkweise von gewissen theologischen Lehren, die seit 2000 Jahren gepredigt werden, allerdings mit vielem Unsinn gemischt. Wenn man liest, was so im Laufe der Zeit in den verschiedenen Kirchen als Dogma behauptet ^{u. noch wird,} werden muss man sich freilich wundern. Z. B. hat noch katholisches Dogma den allgütigen Gott die meisten Menschen ausschließlich zu dem Zweck geschaffen, um sie für alle Ewigkeit in die Hölle zu schicken, nämlich alle außer den guten Katholiken, die ja auch von den Katholiken nur ein Bruch-

Teil sind. Ich glaube nicht, dass die Anwendung des Verstandes in irgend einem Gebiet etwas Unbegreifliches ist (wie Du andeutest). Es wäre auch ganz unberechtigt, zu sagen, dass man gerade in diesem Gebiet mit dem Verstande nichts ausrichten kann. Denn wer hätte vor 3000 Jahren geglaubt, dass man von den fernsten Sternen wird bestimmen können, wie gross, wie schwer, wie heiss u. wie weit entfernt sie sind u. dass viele von ihnen 100mal grösser sind als die Sonne. Oder wer hätte geglaubt, dass man Fernsehapparate bauen wird? Als vor 2500 Jahren zuerst die Lehre aufgestellt wurde, dass die Körper aus Atomen bestehen, muss das damals ebenso phantastisch u. unbegründet ausgesehen haben als heute vielen die religiösen Lehren erscheinen. Denn es war damals buchstäblich keine einzige Beobachtungstatsache bekannt, welche zur Aufstellung der Atomtheorie hätte veranlassen können, sondern das geschah aus rein philosophischen Gründen. Nichts desto weniger hat sich diese Theorie heute glänzend bestätigt u. ist die Grundlage für einen sehr grossen Teil der

modernen Wissenschaft geworden. - Man ist natürlich heute weit davon entfernt, das theologische Weltbild wissenschaftlich begründen zu können, aber ich glaube, schon heute dürfte es möglich sein rein verstandesmäßig (ohne sich auf den Glauben an irgend eine Religion zu stützen) einzusehen, dass die theologische Weltanschauung mit allen bekannten Tatsachen (einschließlich den Zuständen, die auf unserer Erde herrschen) durchaus vereinbar ist.



Das hat schon vor 250 Jahren der berühmte Philosoph u. Mathematiker ^{Leibniz} versucht, u. das ist es auch, was ich in meinen letzten Briefen versucht habe. Was ich theologische Weltanschauung nenne, ist die Vorstellung, dass die Welt u. alles in ihr Sinn u. Vernunft hat, u. zwar einen guten u. zweifellosen Sinn. Daraus folgt unmittelbar, dass unser Erdendasein, da es an sich höchstens einen sehr zweifelhaften Sinn hat, nur Mittel zum Zweck für eine andere Existenz sein kann. Die Vorstellung, dass alles in der Welt einen Sinn hat, ist übrigens genau analog dem Prinzip, dass alles eine Ursache hat, worauf die ganze Wissenschaft beruht.

Mit tausend Beweis immer Dein Kurt.
Herzliche Grüsse an Rudi. Wie geht es ihm? - Ich würde mich sehr freuen

Hilf mir zu lesen
Bist du
wieder einmal am an